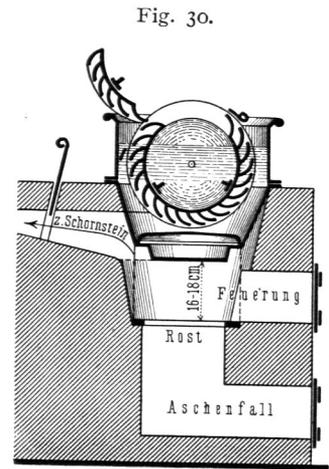


für die Erwärmung der Lauge fehlt, mit unmittelbarer Unterfeuerung versehen werden. Eine derartige Einrichtung zeigt Fig. 29 im Querschnitt.

Von der großen Zahl sonstiger Waschmaschinen seien hier noch zwei Einrichtungen (Patent *Hoese*) erwähnt.

Der Dampfwaschkessel „Neptun“ (Fig. 30) kann in besonderem gemauerten Herde (wie die Abbildung zeigt), in versetzbarem Ofen aus Eisenblech oder mittels des unteren Absatzes auf jeder Küchenherdplatte aufgestellt werden. Er hat einen Doppelboden, dessen Zwischenraum als Dampfentwickler anzusehen ist. Durch eine Öffnung strömt der sich entwickelnde Dampf unter die Schaufeln eines im Kesselraum befestigten Rades und setzt dieses in Bewegung. Hierdurch wird die Wäsche abwechselnd durch Lauge und Dampf geführt. Der Kessel wird durch einen Deckel fest verschlossen.

Die Wasch- und Spülmaschine „Blanka“ (Fig. 31) besteht aus einem cylindrischen Kessel, der an jedem Ende mit einem Deckel fest verschlossen werden kann. Durch schraubenförmige Einsätze wird die Wäsche beim Drehen des Kessels stets gut umgeschüttelt. Der Kessel ruht auf einem eisernen Fußgestell und ist zum Drehen mit einer

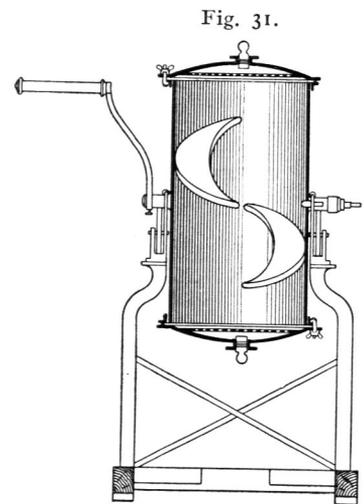


Dampfwaschkessel „Neptun“
(Patent *Hoese*)
von *Kurd Hahn* zu Berlin.
 $\frac{1}{25}$ w. Gr.

zum Drehen mit einer

Diese beiden Vorrichtungen werden zweckmäßig zur gegenseitigen Ergänzung verwendet, indem die erstere zum Kochen der Wäsche, die letztere zum Waschen und Spülen benutzt wird. Sehr schmutzige Wäsche kann zunächst in der Maschine „Blanka“ unter Umrühren eingeweicht, dann im Kessel „Neptun“ gekocht und schließlich wieder in erstgenannter Maschine rein gewaschen und gespült werden.

Um beim Reinigen großer Wäschemengen das zuverlässige Eindringen der Lauge in alle Wäschestücke zu erzielen, wendet man die sog. Vacuum-Beuchvorrichtung an. Diese von *Berjot* konstruierte Vorrichtung (Fig. 32¹⁷) besteht aus zwei gußeisernen Beuchfässern von 1,25 m Durchmesser. Jedes dieser Fässer hat 17 cm über dem unteren gußeisernen Boden einen durchlocherten Holzboden, auf den die Wäsche gelegt wird. Auf diesem Boden steht ein hölzernes Steigerrohr *A*, das bis zum oberen Rand des Gefäßes reicht und hier mit Prallschirm versehen ist. In diesem hölzernen Rohr steckt ein Kupferrohr *H*, das durch den Boden des Gefäßes geht und mit einer Luftpumpe in Verbindung steht. Im Raum zwischen den beiden Böden liegt eine Dampfschlange. Jeder Kessel



Wasch- und Spülmaschine „Blanka“
(Patent *Hoese*)
von *Kurd Hahn* zu Berlin.
 $\frac{1}{20}$ w. Gr.

42.
Vacuum-Beuch-
und Koch-
vorrichtung.

¹⁷) Nach: Deutsche Bauz. 1871, S. 403.